

Kalle Riedle nicht beim FC Vaduz

Der Weltmeister von 1990 und der FCV konnten sich nicht über die Modalitäten einigen

Drei Wochen hat er mit dem FC Vaduz trainiert und zwei Vorbereitungsspiele bestritten. Spielertrainer Uwe Wegmann zeigte sich letzte Woche noch zuversichtlich: «Es sieht gut aus, es gefällt ihm bei uns.» Am Montagabend scheiterten dann aber die Verhandlungen definitiv. Riedle wollte oder konnte sich nicht dazu verpflichten, für sämtliche Spiele der Abstiegsrunde zur Verfügung zu stehen.

Rainer Ospelt

Es war irgendwie schon überraschend, dass der 35-jährige Riedle am vergangenen Freitag nicht zum Vorbereitungsspiel gegen Landquart erschien. Und als am Wochenende immer noch keine Zusage von Riedle vorlag - er wollte angeblich noch gewisse Abklärungen mit seinem Manager treffen - wuchs die Skepsis. FCV-Vizepräsident Norbert Hasler war zwar bis zuletzt optimistisch, versuchte am Montag nochmals zu verhandeln, aber die Bedingungen waren für den Verein letztlich nicht akzeptabel. «Er wollte uns nur als «Stand-by-Profi» zur Verfügung stehen.»

Terminkollisionen

Laut der offiziellen Pressemitteilung des FC Vaduz liessen «Terminkollisionen von Seiten von Karlheinz Riedle eine Verpflichtung nicht zu». Will heissen, dass der Weltmeister und Championsleague-Sieger bereits gewisse Termine für dieses Frühjahr fixiert hatte und sich deshalb nicht ver-

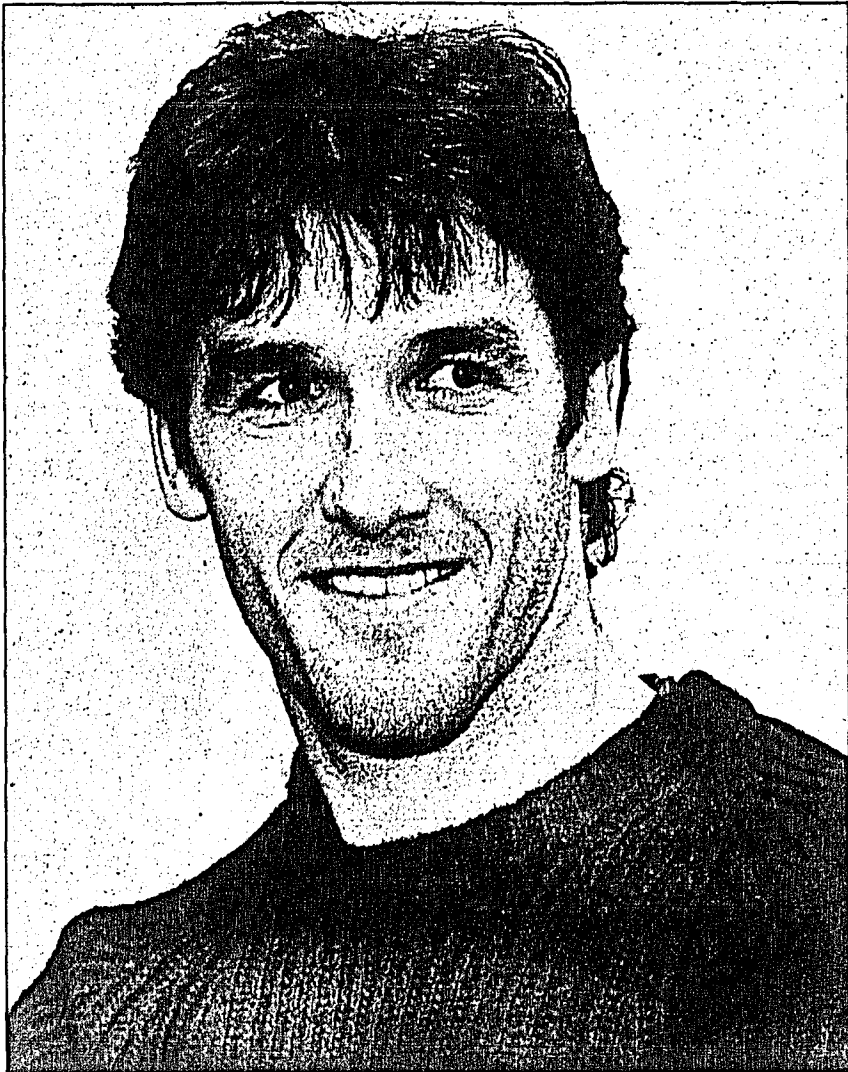
pflichten wollte respektive konnte, für alle Trainings und alle Spiele der Abstiegsrunde zur Verfügung zu stehen. Norbert Hasler: «Das war für uns problematisch, vor allem gegenüber den Mitspielern. Zum ändern hätten wir dies angesichts der finanziellen Aufwendungen nach aussen nicht verantworten, nicht verkaufen können.»

Insgeheim gehofft

Als er am 9. Januar beim Trainingsbeginn des FCV dabei war, wollte er «mal gucken, ob es überhaupt reicht». Gegenüber dem Volksblatt erklärte er damals: «Ich bin jetzt mal hierher gekommen, um mich mal fit zu machen und wenns dann so ist, das ich es vielleicht nochmals schaff, rein vom Körperlichen her, dann werden wir uns zusammensetzen und dann schauen wir mal.» An der Fitness ist es sicher nicht gescheitert, wie Wegmann bestätigt. Ist der Spielertrainer von diesem Entscheid überrascht? «Insgeheim habe ich schon darauf gehofft, dass es klappt. Ich habe ja einige Male mit ihm geredet. Schade.»

Ein Ausländerplatz

Nachdem Riedle nicht verpflichtet wurde, bleibt der dritte Ausländerplatz neben Wegmann und Slekys vorerst frei, doch ob sich kurzfristig eine sinnvolle Alternative anbietet, bleibt abzuwarten. Gerstenmaier wäre noch auf dem Markt, aber im zentralen Mittelfeld sind die Vaduzer eigentlich gut bestückt, zumal nach der Verpflichtung von Brugnoli auch Gonzalez wieder andere Aufgaben übernehmen kann. Und ob die Privaten, welche die Finanzierung von Riedle sicherstellten,



Kalle Riedle wird in der Rückrunde das FCV-Dress nicht überstreifen. (Bild: H. M.)

das Geld auch für einen anderen Spieler locker machen, ist fraglich.

Heute gegen Austria Lustenau

Heute (19.00 Uhr) spielt der FC Va-

duz gegen Austria Lustenau, am Sonntag erfolgt die Abreise ins Trainingslager. Spätestens bis dann wird der FCV-Vorstand wohl eine Entscheidung treffen müssen.

SPORT IN KÜRZE

Klubs wollen UEFA-Cup-Reform

FUSSBALL: Die UEFA fasst auf Drängen der Klubs eine Reform des UEFA-Cups nach dem Vorbild der Champions League ins Auge. Dies ist das Ergebnis eines zweitägigen Workshops der 64 diesjährigen UEFA-Cup-Teilnehmer in Nyon. Der UEFA-Cup wurde bisher im K.o.-System ausgespielt. Die Vereine schlugen jetzt vor, ab 2003/04 zunächst drei Qualifikationsrunden auszutragen und dann mit 64 Teams eine Runde nach K.o.-System zu spielen. Danach würden mit den verbleibenden 32 Klubs acht Vierergruppen gebildet. Die jeweiligen Gruppenersten und -zweiten sollen schliesslich wieder im K.o.-System den UEFA-Cup-Sieger ermitteln. Ausserdem sollen alle Partien jeweils am Donnerstag entweder um 19.00 oder um 21.00 Uhr beginnen. Das neue Konzept hätte weitere Auswirkungen. In der Champions League ausgeschiedene Teams sollen dann nicht mehr in den UEFA-Cup einsteigen dürfen. Die Vorschläge der Klubs werden nun dem Exekutivkomitee der UEFA vorgelegt.

Lorenzo Manta beendete Karriere

TENNIS: Lorenzo Manta (ATP 562) hat seine Profikarriere beendet. Der 27-jährige Doppel-Spezialist aus Winterthur leidet seit einigen Monaten an Abnützungerscheinungen im rechten Ellbogen. «Ich muss aufhören, weil die Beweglichkeit meines Arms durch die Verletzung eingeschränkt ist», sagte Manta. «Therapien haben keine Besserung gebracht.» Manta debütierte 1992 auf der ATP-Tour. Den grössten Erfolg seiner Einzel-Karriere feierte er 1999 in Wimbledon, als er den Holländer Richard Krajicek in fünf Sätzen besiegte und in die Achtelfinals einzog. Mit dem Davis-Cup-Team schaffte Manta gar einen «Weltrekord»: Zwischen September 1997 und April 2001 gewann er an der Seite von Marc Rosset und Roger Federer neun Doppelspiele in Folge.

Gagliardi out

Die Genferin Emmanuelle Gagliardi hat in Paris die Erstrunden-Begegnung gegen die Russin Anna Kurnikowa mit 7:6 (7:3), 4:6, 4:6 verloren. Die 25-jährige Genferin verlor nach dem Viertelfinal vor Jahresfrist in Auckland auch das zweite Duell gegen das russische Glamour-Girl in drei Sätzen. Kurnikowa rangiert zwar als Nummer 86 der Weltrangliste acht Positionen hinter Gagliardi. Doch die Russin, die letzte Saison durch einen Ermüdungsbruch arg zurückgeworfen wurde, zeigt seit Anfang Jahr konstant gute Leistungen. Letzte Woche am Millionenturnier in Tokio war sie erst in den Halbfinals von Monica Seles gestoppt worden.

Buchers Konterfei auf GP-Bern-Medaille

LEICHTATHLETIK: André Bucher, 800-m-Weltmeister und Sportler des Jahres 2000 und 2001, wird am 21. Grand-Prix Bern offizieller Ehren-gast sein und somit auf der GP-Medaille 2002 erscheinen. Nach Emil Zatopek (Tsch), Grete Waitz (No), Lasse Viren (Fi) und Markus Ryffel wird er als zweiter Schweizer in die GP-Galerie «Lauflegenden» aufgenommen. An den 10 Meilen von Bern werden heuer am 11. Mai erneut über 16 000 Startende und gegen 60 000 Zuschauer erwartet.

Rad; Mallorca-Rundfahrt
Port d'Alcudia, Mallorca (Sp). 3. Etappe (170 km): 1. Igor Flores (Sp) 4:35:19 (37,244 km/h). 2. Paolo Bettini (It). 3. Francisco Cabello (Sp). 4. José Gutierrez (Sp). 5. Miguel Sousa (Por). 6. Javier Llorente (Sp). 7. Alex Zülle (Sz), alle gleiche Zeit. - Gesamt: 1. Cabello 9:45:42. 2. Gutierrez. 3. Ivan Parra (Kol).

FUSSBALL

Kartenbestellungen für die Endspiele

Das Endspiel der UEFA Champions League wird am 15. Mai 2002 in Glasgow, Schottland, ausgetragen. Das UEFA-Pokal-Endspiel wird am 8. Mai 2002 in Rotterdam, Niederlande, ausgetragen. Da der Liechtensteiner Fussballverband (LFV) keinen Vertreter in der ersten Gruppenphase der UEFA Champions League 2001/2002 hatte, wird dem LFV gemäss UEFA nur ein sehr geringes Kartenkontingent zugeteilt werden. Aus diesem Grunde ist es dem Liechtensteiner Fussballverband leider nicht möglich, Kartenbestellungen für das Champions League-Finale 2002 der Öffentlichkeit entgegenzunehmen.

Im Februar / März 2002 wird allen UEFA-Mitgliedsverbänden ein Antragsformular zugesandt, das für den öffentlichen Kartenverkauf im jeweiligen Verbandsgebiet zu verwenden ist. Die Fans stellen ihren Antrag mit diesem Formular (max. 2 Karten / Person), und alle eingereichten Formulare nehmen schliessend an der Auslosung teil, die der Schottische Fussballverband im Hinblick auf das Endspiel in der UEFA Champions League vornimmt.

Dazu LFV-Generalsekretär Markus Schaper: «Sobald wir diese Antragsformulare erhalten haben, werden wir unverzüglich die Öffentlichkeit via Medien informieren. So, wie ich die UEFA diesbezüglich verstanden habe, können die Formulare von der interessierten Öffentlichkeit bei der jeweiligen Verbands-geschäftsstelle, also beim LFV bezogen werden. Die Formulare müssen korrekt und vollständig ausgefüllt und von den Antragsstellern dann an den schottischen Fussballverband innert der vorgegebenen Frist geschickt werden.»

In Zusammenhang mit dem UEFA-Pokal-Endspiel sind Kartenanfragen aus der Öffentlichkeit direkt an den Niederländischen Fussballverband zu richten.

Klassenkampf pur

Gladbach kanterte den 1. FC Köln mit 4:0 nieder



Borussia Mönchengladbach hat im rheinischen Kellerduell mit dem 1. FC Köln nach 192 Tagen endlich den zweiten Heimsieg der Saison gefeiert.

Jörg Stiel hat das erste Schweizer Bundesliga-Duell gegen seinen einstigen St. Galler Klubkollegen Marc Zellweger deutlich für sich entschieden. Torhüter Stiel kanterte mit Borussia Mönchengladbach das erbärmliche Köln mit Verteidiger Zellweger mit 4:0 nieder.

«Wir hauen die Kölner weg» hatte Jörg Stiel in der deutschen Presse vor dem Zweikampf der abstiegsgefährdeten deutschen Altmeister versprochen - und behielt Recht. Arie van Lent gelang innert 14 Minuten ein Hatrick nach torlosem Pausenstand. Zuvor hatte Münch mit einem fragwürdigen Foulpenalty die Führung erzielt. Gladbach feierte nach zehn erfolglosen Spielen und 192 Tage nach dem Start-sieg gegen Bayern München den ersten Triumph. Köln ist nunmehr seit 689 Minuten ohne Torerfolg und scheint im Abstiegsstrudel zu versinken. Bereits hat Köln sechs Punkte Rückstand auf den rettenden 15. Platz. Siegt St. Pauli heute gegen Bayern München, rutschen die «Geissböcke»

sogar auf den letzten Rang nach 21 Runden in der Bundesliga ab.

Die vier Spitzenteams Borussia Dortmund, Bayer Leverkusen, Kaiserslautern und Titelverteidiger Bayern München sind erst heute im Einsatz.

Resultate

21. Runde: 1860 München - Werder Bremen 3:1. Borussia Mönchengladbach - Köln 4:0. Freiburg - Wolfsburg 0:0. VfB Stuttgart - Nürnberg 2:3. Cottbus - Hertha Berlin 1:0.

1. Borussia Dortmund	20	34:14	43
2. Bayer Leverkusen	20	46:26	42
3. Kaiserslautern	20	41:25	41
4. Bayern München	20	37:16	37
5. Werder Bremen	21	34:26	36
6. Schalke 04	20	30:22	35
7. Hertha Berlin	21	31:27	33
8. 1860 München	21	33:33	33
9. VfB Stuttgart	21	27:22	31
10. Wolfsburg	21	34:30	27
11. Hamburger SV	20	27:33	23
12. Freiburg	21	25:31	23
13. Hansa Rostock	20	18:27	22
14. Mönchengladbach	21	23:30	20
15. Cottbus	21	18:36	20
16. Nürnberg	21	19:37	19
17. Köln	21	11:36	14
18. St. Pauli	20	21:38	12

FUSSBALL-NEWS

Konkurs vorerst abgewendet

Das Amtsgericht der Stadt Luzern hat die Nachlassstundung des von Finanznöten geplagten FC Luzern genehmigt. Der FCL hat nun sechs Monate Zeit, sich mit den Gläubigern zu einigen und den Konkurs abzuwenden.

«Begleitete» FCB-Fans an Auswärtsspielen

Der FC Basel lässt seine Fans durch eine Sicherheitsfirma an Auswärtsspielen begleiten. Der Zugang in den Gast-Fan Sektor des NLA-Leaders erfordert künftig einen «Fan-Pass».

Baggios Karriere zu Ende?

Italiens Idol Roberto Baggio wird im Mai entscheiden, ob er seine fast 16-jährige Karriere in der Serie A beenden wird. Nach einer Kreuzband-Operation im Knie am Montag wird der 35 Jahre alte Routinier von Brescia seine sechste WM-Teilnahme mit Sicherheit verpassen.

Lizarazu wieder im Einsatz

Der französische Internationale Bixente Lizarazu trainiert seit Dienstag wieder mit Bayern München. Der 32-jährige Verteidiger hatte am 10. Januar wegen einer Verletzung an der Achillessehne das Trainingslager der Bayern in Marbella (Sp) verlassen müssen.

Bowyer sechs Spiele gesperrt

Lee Bowyer von Leeds United ist für sechs Spiele gesperrt und mit rund 25 000 Schweizer Franken gebüsst worden. Der Mittelfeldspieler war in zwei Spielen gewalttätig geworden. Bowyer bedient sich auf dem Platz auch immer wieder einer vulgären Sprache.

Taylor bei Aston-Villa

Graham Taylor ist neuer Trainer des englischen Premier-League-Klubs Aston Villa. Der ehemalige Coach der Nationalmannschaft unterschrieb beim Tabellensiebten bis zum 30. Juni 2004.